

lebenden Kindern geweiht. Sie starb im Jahre 1677, Mutter von 2 Söhnen und 4 Töchtern, Großmutter von 17 Enkeln und Urgroßmutter von 21 Urenkeln.

Zunächst hiervon, der Goldnen Pforte gegenüber, erhebt sich das Grabmal des berühmten Mineralogen Abraham Gottlob Werner, Berggrath und Inspector und Lehrer der Mineralogie und Bergbaukunde an der Bergakademie zu Freiberg, geb. zu Wehrau in der Oberlausitz. Die einfache Inschrift auf weißem Marmor lautet:

Hier ruhet

**Abraham Gottlob Werner.**

geb. 25. Sept. 1750,

gest. 30. Juni 1817.

Dieses Denkmal errichtete ihm schwesterliche Liebe,  
ein bleibenderes er sich selbst.

Eine Sandsteinplatte am Boden bezeichnet die Stelle, unter welcher die Gruft Werner's sich befindet.

Von hier lenken wir unsere Schritte über die vorerwähnte Terrassentreppe hinauf nach dem oberen Theile des Kirchhofs, wo auf der rechten Seite hauptsächlich ein jetzt von wildem Wein malerisch umschlungenes gothisches Kirchenportal, gekrönt durch fünf prächtige Wappen,\*) unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht. An der Wand zu beiden Seiten desselben erblicken wir alterthümliche kleine Grabdenkmäler, welche zweien der ersten Freiburger Domherren angehören. Die Schrift besteht in gothischen Minuskeln, Gold auf blauem Grunde. Wir betrachten zunächst die von einer Engelsgestalt gehaltene Schrifttafel links, sie lautet:

Anno dni m v r i x i a r an sanet Fabian vnd Sebas. obet ist  
vorstorben der würdige herre Simon stainhart, thumher  
Stifter des Altars dem Got gnad amen.

\*) Diese Wappen zierten ehemals im Dom die fünf den Kanzeln gegenüberstehenden Säulen, wurden aber bei einer sogen. Restauration der Kirche im Jahre 1824 als „den Prediger auf der Kanzel störend“ entfernt und in den Kreuzgängen eingemauert, von wo sie 1862 an ihren jetzigen Stand gelangten. Es repräsentiren diese Wappen folgende, beim Bau des jetzigen Doms betheiligte Geschlechter (von links nach rechts gesehen): Münzer (Arm mit Schwert); Bischof Johann VI. von Meißen; Herzog Albrecht von Sachsen, der Stifter des Domcapitels; Gunterode; Unpeck.